

Leserbrief zur Volksabstimmung vom 5. Juni 2016

Am 5. Juni stehen die Problemlöser den Problembewirtschaftern gleich in zwei Vorlagen einander gegenüber. Mit dem kantonalen Kinderbetreuungsgesetz können dem Fachkräftemangel entgegen gewirkt und die Integration der Frauen in den Arbeitsmarkt verbessert werden. Die Nationalkonservativen sind dagegen. Sie frönen ihrem verkorksten Familienbild und beklagen lieber die Masseneinwanderung. Dabei müsste einleuchten: Jede Erziehungsberechtigte in diesem Land, die zusätzlich am Arbeitsmarkt teilnimmt, reduziert die Zahl der Zuzüger aus dem Ausland. Die familienergänzende Kinderbetreuung – im Sinne des Kinderbetreuungsgesetzes – schafft die Voraussetzung dazu!

Auch bei der Revision des Asylgesetzes ziehen es dieselben Nationalkonservativen vor, Probleme zu bewirtschaften. Auf weiten Strecken soll mit dieser Vorlage genau das umgesetzt werden, was von dieser Truppe einverlangt wurde. Mit fadenscheinigen Argumenten wird die Revision nun bekämpft. Plötzlich wollen die Problembewirtschafter also keine kürzeren, effizienteren Verfahren und keine besonderen Zentren für renitente Asylsuchende. Selbstredend haben die Nörgler nichts Besseres zu bieten.

Helfen Sie Probleme lösen: Stimmen Sie JA zum Kinderbetreuungsgesetz und JA zur Revision des Asylgesetzes.

Harry Lütolf, Parteipräsident und Einwohnerrat CVP, Wohlen/AG
20. Mai 2016